



NRW Nahversorgungstag



Handelsverband
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland

Dokumentation des 3. NRW-Nahversorgungstages

12. Februar 2014
Heinrich-von-Kleist-Forum
Hamm/Westfalen

Mit freundlicher Unterstützung von:

REWE
DORTMUND

Netto
Marken-Discount



SIGNAL IDUNA



BBE
Handelsberatung

Wirtschaftsförderung
Hamm



NRW Nahversorgungstag



**Handelsverband
Nordrhein-Westfalen**

**Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland**

Programm 3. NRW-Nahversorgungstag

Moderation: Kay Bander mann (WDR)

- 09.30 Uhr** ■ **Akkreditierung und Begrüßungskaffee**
- 10.00 Uhr** ■ **Begrüßung**
Moderator Kay Bander mann, WDR
- 10.05 Uhr** ■ **Grußwort**
*Thomas Hunsteger-Petermann, Oberbürgermeister Hamm
Dr. Peter Achten, Hauptgeschäftsführer Handelsverband Nordrhein-Westfalen*
- 10.15 Uhr** ■ **Elisabeth Heitfeld-Hagelgans, Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW**
Aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen zur Nahversorgung
- 10.45 Uhr** ■ **Stefan Thabe, Planungsamt Dortmund**
Nahversorgung in der kommunalen Planung – Dortmunder Masterplan und Konsultationskreis Einzelhandel
- 11.15 Uhr** ■ **Podium I**
Teilnehmer: Elisabeth Heitfeld-Hagelgans (MEBWV), Fabian Weiß (Bezirksregierung Düsseldorf), Stefan Thabe (Planungsamt Dortmund), Heinz-Bert Zander (Vorstandssprecher REWE Dortmund Großhandels eG)
- 11.45 Uhr** ■ **Dr. Siegbert Panteleit, Gelsenkirchen**
Wie bürgerschaftliches Engagement einen Hertie-/Karstadt-Leerstand verhindert – das Beispiel Gelsenkirchen-Buer
- 12.15 Uhr** ■ **Mittagspause**
- 13.15 Uhr** ■ **Michael Reink, Handelsverband Deutschland (HDE)**
Gutachten des Handelsverbandes Deutschland zur qualifizierten Nahversorgung
- 13.35 Uhr** ■ **Dr. jur. Heinz Janning, Rechtsanwalt, Wetringen**
Die „typische Atypik“ – Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Vorhaben im großflächigen Lebensmitteleinzelhandel
- 13.55 Uhr** ■ **Jörg Lehnerdt, BBE Handelsberatung GmbH Köln**
Einzelhandels- und Standortgutachten richtig lesen
- 14.15 Uhr** ■ **Podium II**
Teilnehmer: Michael Reink (HDE), Thomas Laux (Netto Marken-Discount), Jörg Lehnerdt (BBE), Heinz-Martin Muhle (Stadtplanungsamt Hamm), Dr. jur. Heinz Janning
- 14.45 Uhr** ■ **Kaffeepause**
- 15.15 Uhr** ■ **Heinz Hövener, Vorsitzender des Aufsichtsrates der EDEKA Handelsgesellschaft Rhein-Ruhr mbH**
„Verändertes Verbraucherverhalten kontra heutige Gesetzgebung / Flächenverfügbarkeit“
- 15.45 Uhr** ■ **Benjamin Brüser, Emmas Enkel, Düsseldorf**
Lebensmittel erfolgreich auch online verkaufen
- 16.15 Uhr** ■ **Ende der Veranstaltung**

3. NRW-Nahversorgungstag | Grußworte und Vorträge



Moderator Kay Bandermann begrüßt die Gäste des 3. NRW-Nahversorgungstages.



Hamms Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann richtet ein Grußwort an die rund 250 Teilnehmer der Veranstaltung.



Dr. Peter Achten, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes NRW, zeigt in seinem Grußwort die Bedeutung funktionierender Nahversorgung auf.



NRW Nahversorgungstag

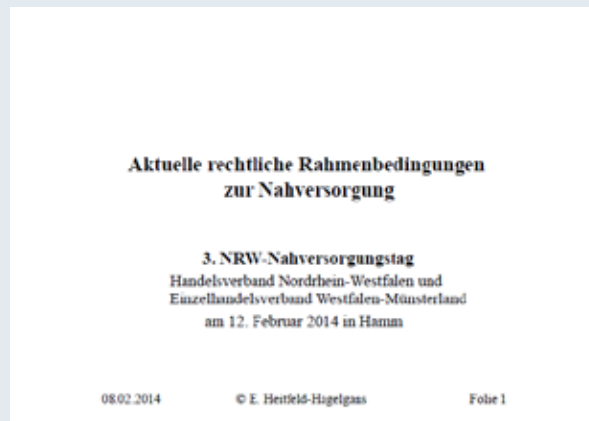


Handelsverband
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland

Elisabeth Heitfeld-Hagelgans

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW



Präsentation als Download:

www.handelsverband-nrw.de/termine/nrw-nahversorgungstag/nrw-nahversorgungstag-2014/



Elisabeth Heitfeld-Hagelgans

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW

Jürgensplatz 1, 40219 Düsseldorf

Tel.: 0211/38 430





NRW Nahversorgungstag



Handelsverband
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland

Stefan Thabe

Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
Dortmund



Präsentation als Download:

www.handelsverband-nrw.de/termine/nrw-nahversorgungstag/nrw-nahversorgungstag-2014/



Stefan Thabe

Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
Dortmund | Geschäftsbereich Stadt-
entwicklung

Burgwall 14, 44122 Dortmund

Telefon: 0231/50 27 299

E-Mail: sthabe@stadtdo.de





NRW Nahversorgungstag



Handelsverband
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland

3. NRW-Nahversorgungstag

Impressionen des Vormittags



Veranstaltungsort: Heinrich-von-Kleist-Forum
in Hamm/Westfalen



Volles Haus: Über 250 Teilnehmer besuchten
den 3. NRW-Nahversorgungstag



Erste Podiumsrunde mit Stefan Thabe,
Elisabeth Heitfeld-Hagelgans, Fabian Weiß
und Heinz-Bert Zander (v.l.n.r.)



Dr. Siegbert Panteleit aus Gelsenkirchen zeigt
auf, wie bürgerschaftliches Engagement einen
Hertie-Leerstand in Gelsenkirchen-Buer ver-
hindern konnte ...



... und stellt sich im Anschluss den Fragen von
Moderator Kay Bandermann.



NRW Nahversorgungstag



Handelsverband
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland

Michael Reink

Handelsverband Deutschland (HDE)



Präsentation als Download:

www.handelsverband-nrw.de/termine/nrw-nahversorgungstag/nrw-nahversorgungstag-2014/



Michael Reink

Handelsverband Deutschland (HDE)
Bereich Standort und Verkehr

Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin

Tel.: 030/72 62 50 24

Fax: 030/72 62 50 29

E-Mail: reink@hde.de





NRW Nahversorgungstag



Handelsverband
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland

Dr. jur. Heinz Janning

Rechtsanwalt, Wettringen



Präsentation als Download:

www.handelsverband-nrw.de/termine/nrw-nahversorgungstag/nrw-nahversorgungstag-2014/



Dr. jur. Heinz Janning

Rechtsanwalt

Droste-Hülshoff-Straße 8
48493 Wettringen

Tel.: 02557/72 00
Fax: 02557/92 90 30
E-Mail: drhein-z-janning@t-online.de





NRW Nahversorgungstag



Handelsverband
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland

Jörg Lehnerdt

BBE Handelsberatung GmbH Köln



Präsentation als Download:

www.handelsverband-nrw.de/termine/nrw-nahversorgungstag/nrw-nahversorgungstag-2014/



Jörg Lehnerdt

BBE Handelsberatung

Niederlassung Köln
Goltsteinstraße 87a, 50968 Köln

Tel: 0221/78 94 11 60

E-Mail: lehnerdt@bbe.de





NRW Nahversorgungstag



Handelsverband
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland

3. NRW-Nahversorgungstag | Impressionen vom Nachmittag



In der zweiten Podiumsrunde diskutieren Dr. jur. Heinz Janning, Michael Reink, Jörg Lehnerdt ...



... sowie Heinz-Martin Muhle und Thomas Laux



Anschließend referiert Heinz Hövener, Vorsitzender des Aufsichtsrates der EDEKA Handelsgesellschaft Rhein-Ruhr mbh ...



... über „Verändertes Verbraucherverhalten kontra heutige Gesetzgebung“.



NRW Nahversorgungstag



Handelsverband
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland

Benjamin Brüser

Emmas Enkel, Düsseldorf



Präsentation als Download:

www.handelsverband-nrw.de/termine/nrw-nahversorgungstag/nrw-nahversorgungstag-2014/



Sebastian Brüser

Diehl & Brüser Handelskonzepte GmbH

Neusser Straße 72, 40219 Düsseldorf

Tel: 0211/137 211 38

Mail: kontakt@emmas-enkel.de





NRW Nahversorgungstag

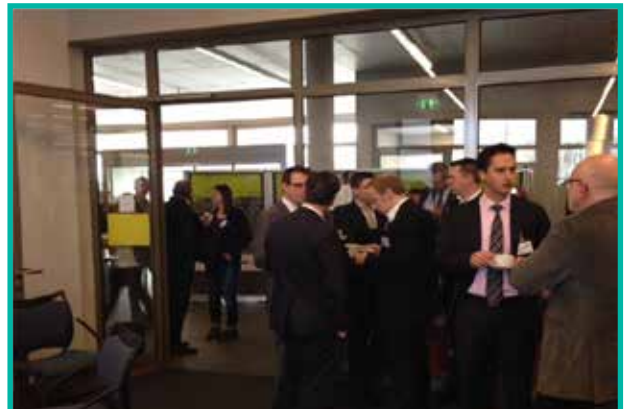


Handelsverband
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland

3. NRW-Nahversorgungstag

Messe-Impressionen





NRW Nahversorgungstag



Handelsverband
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland

3. NRW-Nahversorgungstag

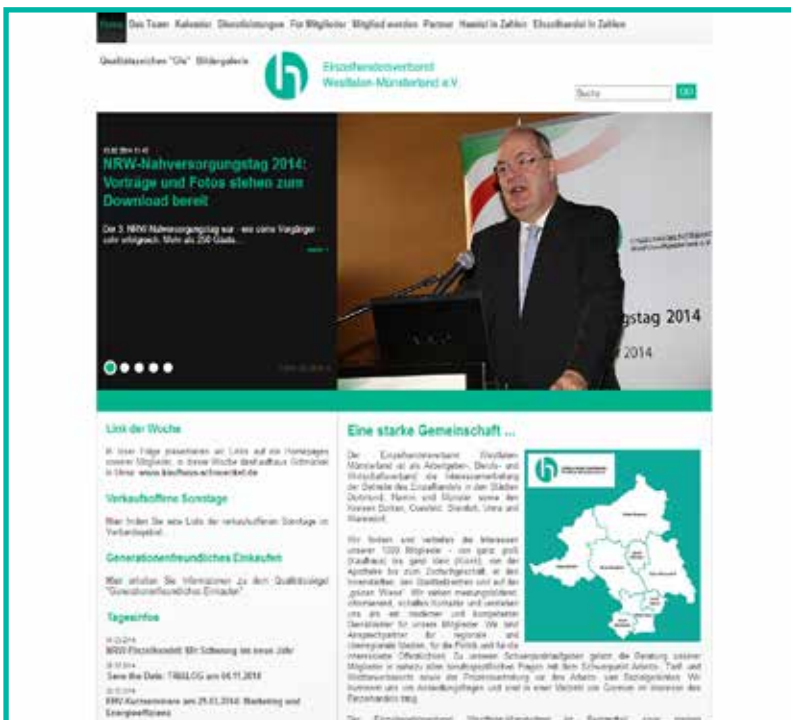
Weitere Informationen online

Informationen, Präsentationen und Bilder vom 3. NRW-Nahversorgungstag finden Sie hier:

■ www.handelsverband-nrw.de



■ www.ehv-wm.de



3. NRW-Nahversorgungstag

Presse-Clipping



nrw magazin

Auf ein Wort



Nah dran

Funktionierende Nahversorgung ist ein wichtiger Qualitätstfaktor in einer alternden Gesellschaft. Ganz gleich, ob es darum geht, länger in der eigenen Wohnung bleiben zu können oder sich auch abseits der Städte gut versorgt zu wissen. Wie Nahversorgung gestaltet werden kann und welche rechtlichen Aspekte dabei zu berücksichtigen sind, waren Kernthemen der Agenda des diesjährigen NRW-Nahversorgungstages in Hamm. Über 250 Stadtplaner, Vertreter der kommunalen Verwaltung, Expansionsmanager und Händler folgten der Einladung. Damit war die Veranstaltung bis auf den letzten Platz voll besetzt. Für die Organisatoren und Referenten ein deutliches Indiz dafür, dass Nahversorgung ein gewichtiges Thema in den nordrhein-westfälischen Kommunen ist. Die Strukturen für qualifizierte Nahversorgung aufzubauen, bedarf Engagement, Dialog und den Blick über den Tellerrand. Das ist die Chance des NRW-Nahversorgungstages – den Blick auf die vielfältigen Ideen und Lösungen, auf die Möglichkeiten und Grenzen der Nahversorgungsgestaltung zu lenken.

Foto: Stock/Schoepel

Rainer Gallus
Geschäftsführer HV NRW

News des Monats

LEH überdurchschnittlich

Die Umsätze im nordrhein-westfälischen Einzelhandel waren im Januar real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, um 3,1 Prozent höher als im Januar 2013. Wie das Statistische Landesamt (IT.NRW) anhand vorläufiger Ergebnisse errechnet hat, lagen die Umsätze im Januar 2014 nominal um 4,3 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Die Beschäftigtenzahl im nordrhein-westfälischen Einzelhandel stieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat um 1,4 Prozent. Deutlich über dem Branchendurchschnitt war die Umsatzentwicklung im Lebensmitteleinzelhandel (LEH). Hier verzeichneten die Geschäfte ein nominales Plus von 7,9 Prozent und einen realen Zuwachs von 4,9 Prozent; die Beschäftigung lag um 2 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Einzige Branche mit negativer Umsatzentwicklung war im Januar laut IT.NRW der Einzelhandel mit Büchern, Schreibwaren und Bürobedarf (nominal minus 0,6, real minus 0,5 Prozent).

Online-Handel und die Folgen

Die Auswirkungen des zunehmenden Online-Handels auf die Innenstädte stehen im Mittelpunkt eines vom Land NRW geförderten und aus EU-Mitteln finanzierten Pilotprojektes. Die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) und das eWeb Research Center der Hochschule Niederrhein analysieren in einer auf 18 Monate angelegten Studie die durch den Online-Handel ausgelösten Veränderungen des Verbraucherverhaltens auf den stationären Handel, und zwar konkret am Beispiel der Innenstädte Mönchengladbach und Rheydt. Ziel des Projektes ist die Entwicklung praktischer Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen für eine zukunftsfähige Entwicklung der Innenstädte. Die aus der Studie abgeleiteten Empfehlungen sollen auf vergleichbare Städte und Kommunen übertragen werden und dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der jeweiligen Standorte zu sichern. Wie die Projektverantwortlichen erklären, geht es bei der Ausrichtung der Untersuchung nicht darum, den Online-Handel zurückzudrängen. Vielmehr solle stationärer Handel mit den Chancen des E-Commerce verknüpft werden.



Inhalt 03_14

60|Die rechtlichen Rahmenbedingungen Für eine verbesserte Nahversorgung in NRW



61|Neues Leben für eine Hertie-Immobilie Privatinitiative in Gelsenkirchen-Buer

62|„Ab in die Mitte!“ – Die Gewinner 2014
Verschmelzung von Handel und Tourismus

64|FOC-Investoren auf Standortsuche
Chancen für die Altstadt von Königswinter?

65|Die Triebfedern des Erfolges
Rewe Feiertag überzeugt mit Qualität und Kundenservice

Impressum

Herausgeber
Handelsverband Nordrhein-Westfalen eV,
Kaiserstraße 42a, 40479 Düsseldorf, www.hvnrw.de

Redaktion
Udo Witt, Am Hammgraben 4, 56667 Neuwied
Tel.: 0263/879 135, Fax: 0263/879 204,
E-Mail: u.witt@hvnrw.de


Anzeigenleitung
Ingo Meisen, Tel.: 0263/879 207, Fax: 0263/879 075,
E-Mail: i.meisen@hvnrw.de

Anzeigen-Disposition
Christiane Bock, Tel.: 0263/879 133, Fax: 0263/879 135,
E-Mail: c.bock@hvnrw.de

Verlag
LPV Media GmbH,
Am Hammgraben 4, 56667 Neuwied
Tel.: 0263/879 0, Fax: 0263/879 201
Im Auftrag von
Fachverlag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH,
Gallienberg Allee 293, 40537 Düsseldorf

3. NRW-Nahversorgungstag

Presse-Clipping

 nrwmagazin

Sehnsucht nach Nähe

Wie kann Nahversorgung heutzutage funktionieren? Der **3. NRW-Nahversorgungstag** näherte sich der Fragestellung unter baurechtlichen und praktischen Gesichtspunkten.

Text: Volker Pieper



Volles Haus beim 3. NRW-Nahversorgungstag in Hamm.

Der Handelsverband Nordrhein-Westfalen und der Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland hatten Mitte Februar zum 3. NRW-Nahversorgungstag nach Hamm eingeladen. Offenbar trifft das Veranstaltungsthema genau den Nerv der Zeit, denn auch in diesem Jahr war der Andrang groß. Mit mehr als 250 Teilnehmern war das Heinrich-von-Kleist-Forum bis auf den letzten Platz besetzt. Gekommen waren Experten aus dem Einzelhandel, aus der Verwaltung und aus Dienstleistungsunternehmen, um über die aktuellen Entwicklungen und Problemstellungen rund um die Nahversorgung zu diskutieren. Einen klaren Schwerpunkt bildete die Frage nach den rechtlichen Rahmenbedingungen.

Wenn moderne Lebensmittelmärkte über mehr als 800 qm Verkaufsfläche verfügen, sind sie als großflächige Einzelhandelsbetriebe anzusehen, für deren Ansiedlung und Erweiterung der Paragraph 11, Abs. 3 der Baunutzungsverordnung (BauNVO) von besonderer Bedeutung ist. Hiernach dürfen großflächige Einzelhandelsbetriebe außer in Kerngebieten nur in für sie festgesetzten Sondergebieten zugelassen werden, wenn sie sich wesentlich auf raumordnerische und städtebauliche Belange nachteilig auswirken können. Solche Negativauswirkungen sind laut BauNVO in der Regel anzunehmen, wenn das Vorhaben die Geschossfläche von 1.200 qm überschreitet. Dies ist bei den modernen Lebensmittel-Supermärkten meistens der Fall. Die Regelvermutung ist aber nach Satz 4

der Vorschrift widerlegbar, wenn Anhaltspunkte dafür bestehen, dass solche Auswirkungen trotz Überschreitung der Geschossflächengröße von 1.200 qm nicht zu erwarten sind.

Bei der Beurteilung möglicher negativer Auswirkungen sind insbesondere die Gliederung und Größe der Gemeinden und ihrer Ortsteile, die Sicherung der verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung und das Warenangebot des Betriebes zu berücksichtigen. Von der Möglichkeit, die Regelvermutung zu widerlegen, wird in der Praxis allerdings kaum Gebrauch gemacht. Dies auch dann nicht, wenn das jeweilige Vorhaben in einem zentralen Versorgungsbereich liegt. Dies hat dazu geführt, dass vor allem große Handelsketten die Anhebung der Regelvermutungsgrenze oder gar die Aufhebung der gesamten Vermutungsregelung fordern. Die Betreiber von Lebensmittel-Supermärkten sehen in dieser Regelung eine Benachteiligung gegenüber den Lebensmittel-Discountern, die aufgrund ihres eingeschränkten Sortimentes auch mit 800 qm Verkaufsfläche rentable Filialen betreiben können.

Der auf Einzelhandelsfragen spezialisierte Rechtsexperte Dr. Heinz Janning sprach sich in Hamm gegen eine Änderung der BauNVO aus. „Den Schwierigkeiten können die Kommunen durch die Aufstellung und Fortschreibung von Einzelhandels- und Zentrenkonzepten und

durch deren konsequente bauleitplanerische Umsetzung aus dem Wege gehen“, so seine Empfehlung. Elisabeth Heitfeld-Hagelgans, Referentin im NRW-Stadtentwicklungsministerium, äußerte sich ähnlich. „Die vorhandenen Regelungen haben sich bewährt“, bewertete sie den rechtlichen Rahmen. Sie erwartet deshalb auch keine Änderungen an dem Gesetz.

Wie ein Einzelhandelskonzept im Sinne der Nahversorgung aussehen kann, schilderte Stefan Thabe vom Planungsamt der Stadt Dortmund. Dort hat man sich bereits 2004 auf den „Masterplan Dortmund“ verständigt. „Eine funktionierende Nahversorgung bedeutet, Einkaufsangebote mit Waren des täglichen Bedarfs und ergänzende Dienstleistungen dezentral und wohnortnah vorzuhalten, sodass eine fußläufige Erreichbarkeit für möglichst viele Einwohner gegeben ist“, beschrieb er das Ziel, bei dessen Realisierung in Dortmund der Konsultationskreis Einzelhandel maßgeblich mitwirkt. Ihm gehören Vertreter des Einzelhandelsverbandes, der IHK, der Gewerkschaft Verdi, des Stadtplanungs- und Bauordnungsamtes und der Wirtschaftsförderung an. „Das Gremium hat bisher

in 164 Sitzungen fast 1.000 Projekte behandelt. Dadurch konnte bei uns viel im Sinne der Nahversorgung bewegt werden“, so Thabes Resümé.

Und was bewegt den Kunden beim Thema Nahversorgung besonders? Auf diese Frage wusste Michael Reink, Bereichsleiter für Standort- und Verkehrspolitik beim Handelsverband Deutschland (HDD), einige interessante Antworten, indem er aus den Ergebnissen des aktuellen HDE-Gutachtens zur qualifizierten Nahversorgung zitierte. Nähe zum Wohnort, günstige Preise und große Auswahl seien aus Sicht der Verbraucher entscheidend, wobei bei älteren Menschen Faktoren wie persönliche Beratung und Kommunikation an Bedeutung zunehmen. Mit Blick auf die rechtliche Diskussion stellte Reink klar: „Im Lebensmittel-Einzelhandel ist die 800-qm-Schwelle zur Großflächigkeit empirisch nicht festzustellen.“ Es sei auch kein anderer spezifischer Grenzwert erkennbar, ab dem sich der Einzugsbereich signifi-



3. NRW-Nahversorgungstag

Presse-Clipping

„Verantwortungskultur“ in Gelsenkirchen-Buer

Eine leer stehende großflächige Einzelhandelsimmobilie ist für ein Stadtzentrum der Super-GAU. In Gelsenkirchen-Buer soll es nun gelingen, aus dem ehemaligen Hertie-Haus ein Nahversorgungsprojekt zu machen. Eine Gruppe einheimischer Geschäftsleute hat es sich dort zur Aufgabe gemacht, die Hertie-Immobilie an der Hochstraße wiederzubeleben. „Da war ein schwarzes Loch entstanden, das sich negativ auf das gesamte Umfeld auswirkte“, berichtete Dr. Siegbert Panteleit, Sprecher der Buer-Management-GmbH (BMG), auf dem NRW-Nahversorgungstag in Hamm. „Daran wollten wir etwas ändern.“ Das Gebäude mit



Dr. Siegbert Panteleit, Sprecher der Buer-Management-GmbH, berichtete in Hamm über die Revitalisierung des ehemaligen Hertie-Kaufhauses in Gelsenkirchen-Buer.

seinen rund 8.000 qm auf fünf Etagen stand seit 2009 leer, bevor sich die Investorengruppe im vergangenen Jahr mit einem zweistelligen Millionenbetrag engagierte. Die BMG war im April 2000 als Zusammenschluss von Immobilieneigentümern aus Buer gegründet worden, um die dortige City zu revitalisieren und Ladenleerstände möglichst schon im Vorfeld zu verhindern. In Zusammenarbeit mit der Stadt und anderen Beteiligten hatte sie den „Leitplan Buer“ erarbeitet, ein städtebauliches Entwicklungskonzept, das Einzelprojekte wie den Umbau von Marktplatz, Domplatte oder Kulturmeile vorbereiten und innerstädtische Funktionen wie Handel, Kultur und Freizeit stärken sollte. Das ungenutzte Hertie-Haus passte da überhaupt nicht ins Bild. Weil es offenbar anderweitig nicht zu vermarkten war, kauften einige BMG-Mitglieder und weitere Bürger im Frühjahr 2013 die Immobilie und wollen sie nun zu neuem Leben erwecken. Geplant ist ein moderner Einkaufs- und Dienstleistungskomplex mit Einzelhandel, Gastronomie, Arztpraxen und kommunalen Einrichtungen. Für rund 90 Prozent der Fläche gibt es laut BMG bereits neue Mieter. Für Panteleit ist die Investition in Gelsenkirchen-Buer ein Beispiel für eine „Verantwortungskultur“. In der BMG hätten sich Bürger zusammengefunden, denen die Entwicklung vor der eigenen Haustür nicht gleichgültig war, erläuterte er den Tagungsteilnehmern in Hamm: „Natürlich muss man dann auch über die Kompetenz verfügen, so etwas erfolgreich zu realisieren. Am Anfang steht aber das Bewusstsein, dass man eine Mitverantwortung trägt.“

kant verschiebe oder erweitere. Gleichwohl gibt es in der Branche den Trend zu größeren Verkaufsflächen, wie Netto-Regionalleiter Thomas Laux bestätigte. Heinz-Bert Zander, Vorstandssprecher der Rewe Dortmund, mahnte auf der Tagung in Hamm Verlässlichkeit auf Seiten von Politik und Verwaltung an. „Man kann mit vielen Dingen leben, aber man muss sich dann auch darauf verlassen können“, sagte er. Das Argument der fußläufigen Erreichbarkeit mit Blick auf den demografischen Wandel hält er für überbewertet. Ältere Menschen seien heute wesentlich länger mobil als früher. Das sieht Heinz Hövener, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Edeka Rhein-Ruhr, genauso: „Die meisten 65- bis 80-Jährigen sind gut drauf, die kommen in der Regel noch problemlos überall hin.“ Für unumkehrbar hält Hövener den Trend zu größeren Flächen. „Die Sehnsucht nach dem

Laden an der Ecke wird Sehnsucht bleiben“, warnte er vor falschen Illusionen. „Auf kleinen Flächen kann man keinen Lebensmittel-Einzelhandel mehr rentabel betreiben.“ **Es sei denn**, man versucht es mit radikal neuen Konzepten. Dass man mit einem 300 qm großen Lebensmittelladen heutzutage sehr wohl erfolgreich sein kann, erläuterte Benjamin Brüser von „Emmas Enkel“. Das Unternehmen verbindet stationären und digitalen Handel. In den Läden in Düsseldorf und Essen sind rund 500 Artikel direkt zu kaufen, weitere 4.500 sind online bestellbar. Der neueste Clou: eine Wand mit QR-Codes von 400 Artikeln des täglichen Bedarfs. Brüser: „Jeder möchte den kleinen Laden um die Ecke haben, aber in Wirklichkeit kaufen wir Vieles übers Internet. Daran knüpfen wir mit unserem Konzept an – und liegen damit offenbar richtig.“

26. Handelsforum

Das Wirtschaftsforum für
Handel und Dienstleistung
in Ostwestfalen-Lippe

Bielefeld

Vision 2020 –

nur wer wagt, der auch gewinnt
Der Einzelhandel zwischen online,
offline und mobil



7. Mai 2014
Stadthalle Bielefeld

Moderation:



Corinna Lampadius
TV-Moderatorin
und Journalistin

Unsere Referenten:

Prof. Dr. Hendrik
Schröder
Uni Duisburg-Essen



Benjamin Brüser
Emmas Enkel,
Düsseldorf

Jochen Janik
Form Fünf/Strada,
Bielefeld



Angelika
Schindler-Obenhaus
Vorstand KATAG AG,
Bielefeld

Teilnahme für Mitglieder: 149,00 €
Sonstige: 219,00 €

Anmeldungen und Infos:
Handelsverband Ostwestfalen-Lippe
Telefon (05 21) 965 10-0
E-Mail: s.eickmann@handelsverband-owl.de
www.handelsverband-owl.de

Experten
berichten aus der
Praxis

3. NRW-Nahversorgungstag

Presse-Clipping

Gesetze öffnen alle Türen

3. NRW-Nahversorgungstag in Hamm / Zwischen Großansiedlung und Spezialisten

HAMM ■ Einen besseren Standort für den 3. NRW-Nahversorgungstag konnte sich Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann gestern im Heinrich-von-Kleist-Forum gar nicht vorstellen: Dort wo einst Horten Versorger war, werde heute über das Thema diskutiert und innerstädtischer Strukturwandel deutlich. Die rund 250 Teilnehmer aus Wirtschaft, Handel und Verwaltung erörterten die Voraussetzungen der Lebensmittelversorgung, insbesondere vor den Möglichkeiten, die der neue Landesentwicklungsplan bietet.

Für die Kommunen geht es dabei um das nötige planungsrechtliche Handwerkszeug für großflächige Ansiedlungen. Denn, das war allen hinlänglich bekannt, die Anfragen gehen heute über die 800-Quadratmeter-Marke für einen Markt weit hinaus und reichen bis zu 2000 Quadratmetern. Diese können von der gesetzlichen Basis her theoretisch bedient werden. In Hamm sei die Lebensmittelversorgung in den sieben Stadtbezirken „weitgehend optimal“, so OB Thomas Hunsteger-Petermann. Gleichwohl sei der Wunsch, einen Supermarkt in 700 bis 1000 Metern Nähe zu haben, nicht gewährleistet. Die jüngste

„Hamm auf gutem Weg“

Andreas Peppel, Referatsleiter Projekte und Öffentlichkeitsarbeit beim Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland, hat den 3. NRW-Nahversorgungstag federführend mit organisiert.

Er sieht Hamm auf einem guten Weg. „Es gibt ein deutliches Bemühen in der Stadt, die Qualität nicht nur zu halten, sondern zu verbessern“, sagt er. Seiner Meinung nach verrichtet der Beirat Einzelhandel in Hamm „hervorragende Arbeit“.

In der Innenstadt selbst zwei große Lebensmittelmärkte zu haben sei nicht außergewöhnlich. Das sei beispielsweise in Dortmund nicht anders, wo es ähnliche Zahlen gebe. Die heute benötigten Flächenzuschnitte von über 800 Quadratmetern ermöglichten nichts anderes.

Zwar will Peppel in Hamm nicht di-



Andreas Peppel

rekt von einem „Sorgenkind“ reden, gleichwohl kommt ihm der allseits beliebte Begriff des „trading down“ für die Weststraße über die Lippen. Als „trading down“ lässt sich

im Volksmund das Absacken des Niveaus zu immer mehr Billiganbietern oder Leerstand beschreiben. Hier seien Eigentümer, Kaufleute und auch die Kunden gefragt, um diese Entwicklung aufzuhalten.

„Kunden müssen stolz auf ihre Stadt sein können“, so Peppel. Aktionen wie offene Sonntage seien wichtig, um die Kaufkraft zu halten und diese auch aus dem Umland anzulocken. Dazu habe Hamm mit seiner Größe jedes Recht. ■ oz

Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes aus dem Jahre 2010 beschreibe es als wünschenswert, auch kleinere Geschäfte zu erhalten. Ein Dilemma: Denn wie schwierig dies angesichts des „Drangs zu immer größeren Flächen“ ist, weiß der OB selbst. „Als Metzger kenne ich die Nummer mit den drei

Scheiben Kochschinken am Samstag“, sagte er. Der Umkehrschluss: Wenn man als Verbraucher kleinere Läden und Spezialisten wünsche, müsse man dort auch kaufen. Das Konsumverhalten entspreche oft nicht dem Wunschenken.

Eine Entwicklung, die Dr. Peter Achten, Hauptge-

schaftsführer des Handelsverbandes Nordrhein-Westfalen, und Elisabeth Heitfeld-Hagelgans aus dem NRW-Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr aus eigener Familienerfahrung nachvollziehen konnten: Ihre eigenen Märkte in kleinen Kommunen fielen dem Trend zu größeren Einheiten mit erhöhter Produktvielfalt zum Opfer.

Heitfeld-Hagelgans erläuterte die rechtliche Basis für Ausnahmeregelungen, die Ansiedlungen über 800 Quadratmeter Verkaufs- und 1200 Quadratmeter Geschossfläche ermöglichen. Diese könne greifen, wenn die Ansiedlung zentral nicht möglich sei, eine wohnortnahe Versorgung dadurch gewährleistet werde und die zentrumsnahen Anbieter nicht in Gefahr gerieten.

An die Planungsetagen der Kommunen gerichtet sagte sie: „Das rechtliche Instrument ist so ausdifferenziert wie nie zuvor.“ Man müsse sich allerdings über die Folgen im klaren sein: Eine Flächenerhöhung bedeutet letztlich weniger Standorte und längere Wege für die Verbraucher. Auch die nachbarschaftlichen Probleme würden zunehmen. ■ oz



NRW Nahversorgungstag



Handelsverband
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland

Der Handelsverband NRW und der Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland bedanken sich herzlich bei den
Sponsoren des 3. NRW-Nahversorgungstages am
12. Februar 2014 in Hamm/Westf.

REWE
DORTMUND

Netto
Marken-Discount



GALERIA
KAUFHOF

SIGNAL IDUNA



BBE
Handelsberatung

Wirtschaftsförderung
Hamm

Herausgeber:

Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Kaiserstraße 42a
40479 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 49 80 6 0

Fax: 0211 / 49 80 6 20

E-Mail: info@hv-nrw.de

www.handelsverband-nrw.de

Vetreten durch:

Präsident: Michael Radau

Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Achten

Ansprechpartner:

Rainer Gallus

Geschäftsführer Handelsverband NRW

Kaiserstraße 42a

40479 Düsseldorf

Tel: 0211/49 80 624

E-Mail: gallus@hv-nrw.de

Andreas Peppel

Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland

Prinz-Friedrich-Karl-Str. 26

44135 Dortmund

Tel: 0231/57 79 50

E-Mail: a.peppel@ehv-wm.de

Redaktion und Layout:

Anne Linnenbrügger-Schauer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0211/49 80 625

Fax: 0211/49 80 620

Mail: linnenbruegger@hv-nrw.de